

Protokoll des Info-Abends Frauenfussball

in Kirchberg, 11. Mai 2015

1. Vorstellungsrunde / die TeilnehmerInnen

OEFV	Präsident Verantwortliche Frauenfussball Leiter Préformation / TOBE	Jürg Brand Stéphanie von Burg Martin Brügger
FVBJ	Leiter Resort Frauenfussball	Andreas Aebi
FC Blau-Weiss Oberburg	Leiter Frauenfussball Präsident	Hanspeter Flückiger Juan-Carlos Gonzalez
SC Burgdorf	Trainerin Junioren F	Priska Reber
SC Ersigen	Juniorenobmann	Adrian Bütikofer
FC Kirchberg	Leiterin Frauenfussball	Stéphanie von Burg
SV Koppigen	Präsident Juniorenobmann	Hans-Rudolf Lüthi Markus Wyss

Abwesend: FC Utzenstorf

2. Programm und Zielsetzungen des Abends

- Trakt. 3 Der FVBJ macht den «Förderplan Frauenplan» bekannt.
Ziel: Den Förderplan FVBJ umsetzen.
- Trakt. 4 Wir organisieren die konkrete Umsetzung des Förderplans im OEFV.
Ziel: eine klubübergreifende Zusammenarbeit aufbauen.
- Trakt. 5 Martin Brügger informiert über die neuen Talentwege und -strukturen.
Ziel: Die Talenterfassung und Talentförderung verbessern.
- Trakt. 6 Die Werbekampagne des FVBJ «Bisch es Modi – de chasch schutte!»
Ziel: Mehr Mädchen spielen im Oberaargau und Emmental Fussball.

3. Der Förderplan Frauenfussball des FVBJ

Andreas Aebi präsentiert das Konzept zur Entwicklung des Frauenfussballs. Es wurde vom FVBJ-Vorstand im November 2013 genehmigt und ist ab nächste Saison für alle Klubs verbindlich. Es sind darum ALLE Klubs betroffen – auch diejenigen ohne Mädchen- oder Frauenteams. Die wichtigsten Punkte des Förderplans:

- Jeder Klub nimmt junge Mädchen auf und integriert sie in den Kinderfussball. (bis Junioren D!). Er betreibt aktiv Werbung für den Mädchenfussball.
*Aber: Nicht jeder Klub soll künftig Juniorinnen- oder Frauenteams führen!
Es geht darum, möglichst viele Mädchen möglichst früh zum Fussball zu führen.*
- Nach dem Kinderfussball wird jedem Mädchen eine Fortsetzung ermöglicht.
-> *Die Klubs der Region arbeiten zusammen und führen die Mädchen einem Juniorinnen-Team zu.*
- Nach dem Mädchenfussball wird jeder Juniorin eine Fortsetzung ermöglicht.
-> *Die Klubs der Region arbeiten zusammen und führen die Mädchen einem Aktiv-Team zu.*
- Talente werden früh erfasst und gezielt gefördert.
-> *Die besten Mädchen trainieren und spielen im FE-Gefäss TOBE.*

4. Die Umsetzung in der Region «Untere Emme» (Seminar-Teil)

Stéphanie von Burg nimmt mit den anwesenden Klubs eine Standortbestimmung vor. Sie ergibt folgendes Bild:

- «Leader» im Frauenfussball der Region ist der FC Kirchberg (2. Liga).
- Am meisten Juniorinnen führt der FC Blau-Weiss Oberburg, der mit Kirchberg bei den Juniorinnen eine funktionierende Gruppierung bildet. Das Einzugsgebiet des Kaders reicht bis Schönbühl.
- Die Vereine *Burgdorf*, *Ersigen* und *Koppigen* handeln bereits nach Förderplan: Bei ihnen sind auch Mädchen willkommen; sie werden in Knabenteams integriert und dem Team TOBE gemeldet, wenn sie talentiert sind. Allerdings haben die Klubs bisher keine Werbung für den Mädchenfussball betrieben.
- Die Überführung der Mädchen vom Knaben- in den Mädchenfussball funktionierte bisher nur bedingt. Der wichtigste Grund dafür: Oberburg ist für Mädchen aus Ersigen und Koppigen zu weit entfernt, und in Kirchberg gibt es keine Juniorinnen.

Vereinbarungen

1. Alle Klubs machen künftig **gezielter Werbung für den Mädchenfussball**.
Wenn also Klubanlässe oder Schulsportkurse durchgeführt werden, gehören auch junge Mädchen zum Zielpublikum.
Erstes konkretes Beispiel: Der SC Ersigen führt im Vorfeld seines diesjährigen SchülerInnenturniers ein Promi-Training für Mädchen(teams) durch. Als Trainerinnen amtieren NLA-Spielerinnen von YB Frauen. Andreas Aebi stellt die Kontakte her. Zieldaten sind: Montag, 22. Juni oder Dienstag, 23. Juni 2015.
2. Wir versuchen durch Zusammenarbeit mittelfristig, in der Region «Untere Emme» **ein zusätzliches Juniorinnen-Team** auf die Beine zu stellen, welches in **Kirchberg** trainiert und spielt.
3. Jeder Verein definiert bis Ende Juni 2015 **eine/n Frauenfussball-Verantwortliche/n** und meldet sie dem OEFV und dem FVBJ. Der/die Verantwortliche ist für den Informationsfluss zwischen Verband und KClub zuständig und nimmt an deren Jahres-Anlässen Frauenfussball teil (siehe Traktandum 7).

4. Die Talentwege und -strukturen im Mädchenfussball

Die Zielsetzung: Qualitative Weiterentwicklung des Frauenfussballs
Wo liegt der Fokus unserer Anstrengungen?
-> Die Talente früh erfassen.
-> Die Talente optimal fördern, aber nicht überfordern.

Martin Brügger präsentiert die Talentförderungsstrukturen im OEFV anhand des Beispiels der U16-Nationalspielerin *Julia Schassberger* aus Aarwangen. Die Strukturen sind abgestimmt auf die aktuellen Talentwege im FVBJ, die auf seiner Website in der Rubrik Frauenfussball abgerufen werden können. Die wichtigsten Punkte aus OEFV-Sicht:

- Die besten Mädchen sollen frühzeitig dem Team TOBE zugeführt werden. Hier können sie am gezieltesten gefördert und den passenden Anschlusslösungen zugeführt werden.
- Ziel der besten Mädchen muss es sein, es eines Tages in ein Nationalteam zu schaffen. Der Weg dahin ist aber anforderungsreich. Es braucht dieselben mentalen und sportlichen Fähigkeiten, die auch die Jungs erfüllen müssen.

- Angepeilt wird letztlich der Eintritt in den Spitzenfussball. Momentan ist dieser aus Oberaargauer Sicht am besten bei YB Frauen abgedeckt.
- «Spätzünderinnen» oder talentierte Späteinsteigerinnen können via Regionalauswahl U13 oder U15 auch ausserhalb des Teams TOBE gefördert und einer guten Klublösung zugeführt werden.

6. «Bisch es Modi? De chasch schutte!»

Frauenchef Aebi weist auf die Plakat-Kampagne «Bisch es Modi? De chasch schutte?» hin und bittet die Klubs, ihre Anlässe im Vorfeld der WM-Endrunde in Kanada unter das Label der Kampagne zu stellen. Sie ist auf der Website des FVBJ mit Clips der drei Berner Nationalspielerinnen *Martina Moser, Ana Maria Crnogorcevic und Lia Wälti* und den nötigen Informationen dokumentiert. Der Pfad: www.football.ch -> FVBJ Startseite -> Frauenfussball.

Den anwesenden Klubs wird das **Konzept der Aktion** abgegeben.

7. Verschiedenes

Andreas Aebi führt kurz durch die **Website des FVBJ**, dessen Aktivitäten in der Rubrik Frauenfussball dokumentiert sind. Abrufbar sind hier unter anderem der aktuelle Frauenfussball-Kalender von SFV und FVBJ und ein Newsletter.

Die FVBJ-Dokumente aus den Bereichen **Frauenfussball, Technik und Talentförderung** können heruntergeladen und dürfen von den Kreisverbänden und Klubs verwendet werden: Für Elternabende, klubinterne Trainingskurse, Trainingslager... Es ist möglich und erlaubt, die Dokumente inhaltlich mit eigenen Informationen zu ergänzen.

Aebi orientiert kurz über die bevorstehende **WM-Endrunde in Kanada** und verweist auf den sogenannten «Info-Container» des SFV, der nebst aktuellen Informationen zur WM und zum Schweizer Team auch Werbeclips der Nationalspielerinnen enthält, die man an Info- oder Elternabenden vorspielen könnte. Jeder Klub wird aufgerufen, die WM zu thematisieren und an Vereinsnänsen für den Mädchen – und Frauenfussball zu werben.

Mehrere Vereine regen an, beim SFV anzufragen, ob es nicht möglich wäre, einen **Trainerkurs** (D-Diplom oder C-Diplom) pro Jahr auszuschreiben, an dem **nur Frauen** teilnehmen. Sie finden, auf diese Weise könnte man mehr Frauen zur Absolvierung eines Trainerlehrganges bewegen. Andreas Aebi nimmt das Anliegen auf; er wird dem **Technischen Leiter Thomas Allemann** einen Antrag zuhanden des SFV überweisen.

Stéphanie von Burg bedankt sich bei den Anwesenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und gibt die Frauenfussball-Anlässe bekannt, die in der kommenden Saison vom FVBJ und vom OEFV durchgeführt werden:

- November 2015: Frauenfussball-Landsgemeinde 2015-16 des FVBJ in Ittigen
- März 2016: Trainerkurs Mädchen- und Frauenfussball des FVBJ in Oberdiessbach
- April 2016: Frauenfussball-Tagung des OEFV

Die definitiven Daten werden im Juli festgelegt und den Frauenfussball-Verantwortlichen der Vereine bekannt gegeben.

Schluss der Veranstaltung: 21.10 Uhr

Der Protokollführer: *Andreas Aebi*